

Niederschrift

über die 9. Sitzung des Orsrates Osterhagen am Montag, dem 13. Januar 2025, 18.00 Uhr,
im Dorfgemeinschaftshaus in Osterhagen.

Anwesende:

Mitglieder des Orsrates Osterhagen:

Ortsbürgermeister Sommerfeld
Stellv. Ortsbürgermeisterin Morich
Ortsratsmitglied Baumann
Ortsratsmitglied Bellstedt
Ortsratsmitglied Mund

Von der Verwaltung:

Bürgermeister Lange
Städt. Rat Jockisch
Verwaltungsfachangestellte Spillner (als Protokollführerin)

Die Einladung zur Sitzung erfolgte am 06.01.2025.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung Nr. 8 vom 09.04.2024
4. Bericht des Ortsbürgermeisters
5. Beschlussfassung über die Richtlinie zur Bewirtschaftung der Ortsratsmittel (Ortsratsbudget) **R 102/XVIII**
6. Beratung und Beschlussempfehlung über den Haushaltsplan 2025/2026 **R 101/XVIII**
7. Mitteilungen der Verwaltung
8. Beantwortung von Anfragen

Anschließend **"Einwohnerfragestunde"**

Beratungsergebnis und Sitzungsverlauf:

TOP Nr. 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Um 18.00 Uhr eröffnet Ortsbürgermeister Sommerfeld die öffentliche Sitzung des Orsrates Osterhagen und stellt nach der Begrüßung die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP Nr. 2

Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die vorliegende Tagesordnung gilt somit als genehmigt.

TOP Nr. 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung Nr. 8 vom 09.04.2024

Die Niederschrift über die Sitzung Nr. 8 vom 09.04.2024 wird mit 5 Ja-Stimmen genehmigt.

TOP Nr. 4

Bericht des Ortsbürgermeisters

Ortsbürgermeister Sommerfeld gibt bekannt, dass er künftig im Anschluss an den offiziellen Teil der Ortsratssitzungen ein lockere Einwohnerfragestunde außerhalb des Protokolls anbieten wird.

Er nutzt diesen Tagesordnungspunkt statt eines Berichtes für die Abfrage von Sachstandsberichten von der Verwaltung:

1. Grundstücksverkauf Ausgleichsfläche Bebauungsplanänderung REVITA/Promenade

Er richtet in diesem Zusammenhang die Frage an den Bürgermeister, warum der Preis für die Ausgleichsfläche lediglich mit 2 €/m² angesetzt wurde.

Der Bürgermeister erklärt, dass das besagte Grundstück nicht anderweitig nutzbar ist. Es handelt sich nicht um Bauland bzw. andere Nutzfläche.
Somit entspricht der Verkaufspreis nicht dem üblichen Bodenrichtwert.

2. Sanierung Ehrenmal Osterhagen

Das Vorhaben ist Bestandteil des Dorfentwicklungsprogramms und als Maßnahme im Haushaltsplan enthalten. Welche Hindernisse gibt es, dass eine Umsetzung bislang nicht möglich war ?

Städt. Rat Jockisch erklärt, dass die Kostenermittlung seinerzeit von „Mensch & Region“ erfolgte. Dieser Preis ist heute nicht mehr zu halten. Für die Maßnahme stehen im Haushalt 9.000 € netto zur Verfügung.

Die Maßnahme ist im Rahmen der bereit gestellten Haushaltsmittel nicht durchführbar. Der Bürgermeister führt weiter aus, dass sich hier auch die zuständige Denkmalschutzbehörde eingeschaltet hat. Es liegt jedoch immer noch keine Stellungnahme des Denkmalpflegers vor.

Er schlägt eine Erörterung des Themas in der nächsten Sitzung des überörtlichen Arbeitskreises am 15.01.2025 vor, da dort alle Beteiligten vor Ort sein werden.

3. Unbewohntes Grundstück Osterhagener Straße 51

Hier wurde der Verwaltung mehrfach gemeldet, dass Bäume und Sträucher von dem unbewohnten Grundstück in den Gehwegbereich wachsen.

Der Bürgermeister erklärt, dass von Seiten der Ordnungsverwaltung eine Überprüfung erfolgt ist. Es geht zurzeit keine Gefahr für den öffentlichen Straßenverkehr davon aus. Somit hat die Stadt keine Handhabe, hier tätig zu werden.

Sollten keine Erben ermittelt werden, wird das Grundstück in den Besitz des Landes Niedersachsen übergeben, welches dann einen Käufer dafür suchen wird.

4. Nutzung ehem. Sportplatz als Bolzplatz

Hier findet keine regelmäßige Grünpflege statt.

Eine Nutzung für die Kinder als Bolzplatz ist somit nicht möglich.

Der Bürgermeister erklärt, dass nach seinem Kenntnisstand der Bauhof hier zweimal im Jahr die Fläche mäht. Eine öffentliche Nutzung ist nicht vorgesehen. Er wird sich erkundigen, warum die Grünpflege in letzter Zeit verblieben ist.

5. Pflege Ruhebänke in der Feldflur

Der Ortsbürgermeister fragt nach, ob die Pflege der Ruhebänke in der Feldflur oberhalb der Fa. Sakret in die Zuständigkeit der Stadt fällt. Diese seien in keinem guten Zustand.

Der Bürgermeister sagt eine entsprechende Überprüfung zu.

6. Änderungen DorfApp

Der Ortsbürgermeister fragt an, ob Änderungen bei der DorfApp angedacht seien.

Von Seiten der Verwaltung wird erklärt, dass die Nutzung der DorfApp in der letzten Zeit eher rückläufig war. Es ist kaum eine Beteiligung aus den Reihen der Ortsteile Barbis, Bartolfelde und Osterhagen zu verzeichnen.

Der Anbieter einer ähnlichen App hatte Ende letzten Jahres nachgefragt, ob Interesse an einem Umstieg bestehe. Diese Mail wurde dem Ortsbürgermeistern zur Kenntnis weitergeleitet.

7. Fahrradständer

Der Ortsbürgermeister fragt an, ob und wie viele Fahrradbügel der Stadt noch zur Verfügung stehen, um sie im Osterhagen am Dorfgemeinschaftshaus oder am Feuerwehrgerätehaus installieren zu können.

Der Bürgermeister wird den Bestand bei der Verwaltung und die Möglichkeit der Installation in Osterhagen abfragen.

8. Hochwasserschutz Starkregen

Weiter möchte der Ortsbürgermeister wissen, ob für den Bereich Osterhagen Maßnahmen für den Hochwasserschutz bei Starkregen vorgesehen sind.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Stadt hierzu in engem Kontakt zum Landkreis, Stadtkommando der FFW, Harzwasserwerke und Polizei steht. Hier wurden alle notwendigen Kontaktdaten für einen Notfall zusammengetragen. Es betont, dass die Stadt lediglich für den Bereich Gefahrenabwehr zuständig ist, der Landkreis hingegen für den Katastrophenschutz.

9. Grundsteuerhebesätze

Hierzu verweist Herr Jockisch auf die im Dezember vom Rat beschlossene neue Hebesatzung.

Die Realsteuerhebesätze wurden hier wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	450 v. H.
Grundsteuer B	320 v. H.
Gewerbsteuer	410 v. H.

Die Grundsteuerbescheide werden in diesem Jahr erst Anfang Februar von der Stadt versandt. Durch die vorgezogene Bundestagswahl war der Druck der Bescheide durch den beauftragten Dienstleister zurückgestellt worden.

Er weist darauf hin, dass beim Finanzamt, auch nachdem die Einspruchsfrist bereits abgelaufen ist, Änderungsanträge gestellt werden können, wenn festgestellt wird, dass offensichtlich unrichtige Angaben in der Erklärung gemacht wurden.

TOP Nr. 5

Beschlussfassung über die Richtlinie zur Bewirtschaftung der Ortsratsmittel (Ortsratsbudget)

- Sitzungsdrucksache R 102/XVIII

Städt. Rat Jockisch erklärt, dass die Ausarbeitung einer entsprechenden Richtlinie bereits angekündigt wurde. Nachdem in diesem Jahr die Mittel für die Ortsräte erstmalig als Budget zur Verfügung gestellt wurden, soll nun mit dieser Richtlinie eine einheitliche Handhabung festgelegt werden. Neu verankert wurde hier die Möglichkeit, im Bedarfsfall die Mittel in das Folgejahr übertragen zu können.

Ortsbürgermeister Sommerfeld bemängelt, dass die Sitzungsdrucksache zu kurzfristig vorgelegt worden sei. Den Ortsratsmitgliedern war es in der Kürze der Zeit nicht möglich, sich ausführlich damit auseinander zu setzen.

Von Seiten der Verwaltung wird auf die Einhaltung der Fristen hingewiesen.

Fragen könnten innerhalb dieser Sitzung geklärt werden.

Wenn hierzu keine Beschlussempfehlung abgegeben wird, ist dies dennoch kein Hinderungsgrund, dass die Sitzungsdrucksache vom Rat beschlossen wird.

Mit 5 Nein-Stimmen wird die Sitzungsdrucksache R 102/XVIII nicht zur Annahme empfohlen.

TOP Nr. 6

Beratung und Beschlussempfehlung über den Haushaltsplan 2025/2026 - Sitzungsdrucksache R 101/XVIII

Ortsbürgermeister Sommerfeld gibt bekannt, dass sich die Ortsratsmitglieder mit den im Haushaltsplanentwurf 2025/2026 enthaltenen Maßnahmen in Bezug auf den Ortsteil Osterhagen auseinandergesetzt hat. Es bestehen keine weiteren Fragen.

Dem Ortsrat Osterhagen steht das Recht zur Abgabe einer Stellungnahme zu. Diese kann entweder in einer Sitzung oder auch schriftlich abgegeben werden.

Sodann ergeht mit 5 Ja-Stimmen die Beschlussempfehlung gemäß Sitzungsdrucksache R 101/XVIII:

Nach Beratungen in den Ortsräten, in den Fachausschüssen, im Finanz- und Wirtschaftsausschuss und im Verwaltungsausschuss beschließt der Rat der Stadt Bad Lauterberg im Harz die Haushaltssatzung für 2025 und 2026 inklusive des in die mittelfristige Finanzplanung 2027 - 2029 integrierten Investitionsprogramms. Weiterhin beschließt der Rat der Stadt Bad Lauterberg im Harz gemäß § 182 Abs. 4 Ziffer 3 NKomVG, dass für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 kein Haushaltssicherungskonzept nach § 110 Abs. 8 NKomVG aufgestellt wird.

TOP Nr. 7

Mitteilungen der Verwaltung

Der Bürgermeister teilt mit, dass im Zusammenhang mit der Neufassung der Gästebeitragsatzung die Anregung aus der Politik kam, den Geltungsbereich ggf. auf die Ortsteile auszuweiten.

Die Ortschaft und der Ortsrat sollen sich hierzu Gedanken machen, ob dies gewünscht ist.

TOP Nr. 8

Beantwortung von Anfragen.

Ortsratsmitglied Mund fragt an, ob sich die Verwaltung bereits Gedanken über die fehlende Beleuchtung am Weg zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses gemacht hat. Hier sieht er gerade im Hinblick auf die Schulwegsicherheit im Bereich des sog. „Frankfurter Kreuzes“ Handlungsbedarf. Darüber hinaus weist er auf den zugewachsenen Geh- und Radweg in Bartolfelde hin. Auch hier sieht er für den Schulweg eine Gefahrenquelle.

Der Bürgermeister sagt eine entsprechende Überprüfung zu.

Stellv. Ortsbürgermeisterin Morich fragt nach dem Sachstand bei der Straßenumbenennung am Feuerwehrgerätehaus. Der entsprechende Beschluss des Ortsrates Bartolfelde liegt ihres Wissens nach bereits seit August 2024 vor.

Der Bürgermeister erläutert, dass die Umwidmung erst erfolgen, kann, wenn eine entsprechende Klärung mit dem Bund erfolgt ist, da an dieser Stelle (B 243) teilweise auch Bundes-eigentum betroffen ist.

Abschließend spricht der Ortsbürgermeister den gewünschten Radweg von Osterhagen nach Bad Lauterberg an.

Der Bürgermeister erklärt, dass in der letzten Bauausschusssitzung hierzu ein Bericht abgegeben wurde, welcher auch dem Ortsbürgermeister zugegangen ist. Im Masterplan des Landkreises ist ein solcher Radweg nicht enthalten.

Auch im Ortsrat Barbis wurde der vorliegende Masterplan des Landkreises bereits thematisiert, da hier vorgesehen ist, einen Teil des Radweges an der Ortsdurchfahrt Barbiser Straße entlang zu führen, obwohl ausreichend Ausweichmöglichkeiten auf verkehrsarme Nebenstraßen gegeben sind.

Anschließend "Einwohnerfragestunde" :

Hier wird die Frage gestellt, wie das Ortsratsbudget 2024 eingesetzt wurde.

Der Ortsbürgermeister erklärt, dass zwei Schaukästen beschafft wurden, die jeweils am Ortseingang und -ausgang installiert werden sollen. Eine Metallbaufirma hat hier bereits die entsprechenden Rahmen angefertigt. Witterungsbedingt konnten die Schaukästen noch nicht aufgestellt werden. Dies soll im Frühjahr nachgeholt werden.

Weiter wird sich auf die Neuordnung der Abfallwirtschaft im Altkreis Osterode bezogen. Den entsprechenden Pressemitteilungen war zu entnehmen, dass bis 2028 vorgesehen ist, auch in den Ortsteilen Glascontainer aufzustellen. Gibt es hierfür bereits Standorte?

Der Bürgermeister berichtet, dass die Aufstellung der Glascontainer bereits umgesetzt werden sollte. Durch einen Ausschreibungsfehler des Landkreises gibt es nun einen Aufschub von 3 Jahren.

Von Seiten der Stadt wurden noch keine Standorte dafür festgelegt, weder in der Kernstadt noch in den Ortsteilen. Er wäre für Vorschläge dankbar, ggf. auch auf privaten Flächen, für die es dann eine Entschädigung gäbe.

Von Seiten des Schalmeeinzuges wird nachgefragt, warum es zu Verzögerungen bei der Weiterleitung des Antrages für den Ehrenamtsfond der Harz Energie gekommen ist. Im März wurde der Antrag gestellt, der Ortsrat hat im September darüber befunden, die Förderung konnte jedoch erst im November in Anspruch genommen werden.

Der Sachverhalt wird vom Ortsbürgermeister entsprechend erläutert.

Darüber hinaus bittet der Schützenverein Osterhagen bei der Auswahl von Standorten für die Aufstellung von Glascontainern die städtische Fläche gegenüber dem Dorfgemeinschaftshaus auszusparen, da dies der Standort für den Autoscooter beim jährlichen Schützenfest ist und hierfür keine andere Fläche zur Verfügung steht.

Weiter wird die Bitte an die Ortsratsmitglieder geäußert, bei den Glühweinabenden des Schützenvereins in diesem Jahr ein wenig mehr Präsenz zu zeigen.

Abschließend wird auf die mangelnde Straßenbeleuchtung an der Ecke Klein/Döring hingewiesen.

Der Bürgermeister sagt eine entsprechende Überprüfung zu.

Ende der Sitzung: 19.13 Uhr



Protokollführerin